

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 43 (1956)  
**Heft:** 23

**Artikel:** In Mühen und Plagereien (2.Kor 11,27)  
**Autor:** Bürkli, Franz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-540160>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In Mühen und Plagereien (2. Kor 11,27)

Franz Bürkli, Luzern

Der heilige Paulus hat die täglichen Mühen und Plagereien seines Berufes reichlich ausgekostet. Wäre es nur bei den nötigen Mühen geblieben! Aber böswillige Feinde setzten ihm zu und ließen ihn ihre Macht und ihren Einfluß reichlich kosten. Er seufzt darüber; aber er ließ sich nicht entmutigen. Auch uns können die Mühen der Schule gelegentlich schwer werden: erfolglose Arbeit, Korrekturen ohne Ende, Zerstreutheit der Schüler, Schwatzhaftigkeit und andere Störungen der Disziplin, Einsichtslosigkeit und jugendlicher Übermut setzen uns zu. Und zuweilen, gottlob selten, müssen wir uns mit bösartigen Leuten herumschlagen, mit trotzigen und schlimmen Bengeln, mit verdorbenen Burschen und Mädchen, mit verblendeten Eltern. Da möchten wir auch seufzen: In Mühen und Plagereien! (2 Kor 11, 23-33.)

Es ist auch unser Herr und Meister nicht besser gegangen. Wie hat Jesus die täglichen Mühen zu spüren bekommen! Es war keine Kleinigkeit und zeugt von eiserner Gesundheit, wie er Tage und Wochen lang im Lande herum zog und alle Annehmlichkeiten entbehren mußte. Müde legte er sich am Abend irgendwo hin und schlief unter freiem Himmel. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten setzten ihm arg zu. Sie beobachteten ihn auf Schritt und Tritt mit neidischen Augen; sie suchten ihm Fallen zu stellen und ihn zu verderben; sie waren ihm übel gesinnt vom ersten Tage an. Wie oft mußte er sich ihnen entziehen und sich vor ihnen verbergen! Und sie rubten

nicht, bis sie ihn am Kreuze verfpotten konnten. Das aber taten sie reichlich mit tödendem Hohn und Gift (Luk 23, 35ff.). Sie waren erst beruhigt, als sie glaubten, ihn vernichtet und seine Jünger zerfpregt zu haben.

Das ist nicht bloß ein menschliches Schicksal neben andern, denn es ist von tiefster Bedeutung und heilsamster Kraft. Seit Christus solche Mühen und Plagereien ausstand, sind sie zu einem Mittel unserer Erlösung und des reichsten Segens geworden. Indem der Herr sie ertrug, bewies er seinem himmlischen Vater seine innigste Hingabe und Liebe. Und so verdiente er sich die Liebe seines Vaters im Himmel. Wenn wir mit Christus verbunden sind und unsere Mühen und Plagereien mit ihm tragen, um so dem Vater unsere Hingabe zu bezeigen, dann sind sie für uns und unsere Tätigkeit der größte Segen. Durch Christi Mühen werden unsere Mühen fruchtbar für unsere Wirksamkeit. Fast müßten wir es bedauern, wenn sie uns ganz fehlten, weil wir wissen, daß sie den Segen Gottes ganz besonders auf unsere Arbeit herabziehen.

Wir wollen darum nicht klagen, wenn es auch in unserer Schule an Mühen und Plagereien nicht fehlt. Aber wir wollen sie im rechten Sinn und Geiste tragen und uns dabei mit Christus, unserm und aller Lehrer, vereinigen. Und wir wollen auch unsere Schüler anleiten, alle Mühen und Nöte in echt christlichem Geiste zu tragen und sie für sich fruchtbar zu machen. Treue Pflichterfüllung und Eifer für Christus und unsere Aufgabe aber werden uns bewahren, Mühen und Plagereien selbst zu suchen und uns dann in Scheinheiligkeit zu trösten. Wenn sie nicht da sind, wollen wir nicht traurig sein; wenn sie sich von selbst einstellen, wollen wir sie mutig und tapfer tragen. Mit Christus getragen, werden sie uns zur Quelle der Gnade und des Segens.

---

Pro Infirmis hilft den Kindern. Helfen wir mit durch die Kartenaktion!

---